

SCHULINSPEKTION HAMBURG

Allgemeine Informationen



IfBQ

Institut für Bildungsmonitoring
und Qualitätsentwicklung



Hamburg

ÜBERBLICK

Unser Ansatz

- 1 Team
- 2 Ziel, Auftrag und Grundlagen

Unser Vorgehen

- 3 Ablauf
- 4 Instrumente



IfBQ

Institut für Bildungsmonitoring
und Qualitätsentwicklung



Hamburg

UNSER TEAM

1



IfBQ

Institut für Bildungsmonitoring
und Qualitätsentwicklung



Hamburg

DAS TEAM DER SCHULINSPEKTION

	LEITUNG DER SCHULINSPEKTION Susanne Ulrich, Dr. Andrea Albers
VERWALTUNG Kristin Reinke Sabine Carstens	INSPEKTOR*INNEN Thomas Bernt, Dr. Almut Birenheide, Mathias Conrad, André Kopischke, Sören Liesener, Birgitta Lindhorst, Ulrike Moser, Stefanie Schmidt, Dr. Anika Suding-Appich, Wiebke Wesling
PLANUNG Barbara Kralle	SCHULFORMEXPERT*INNEN Leitungsmitglieder einer Schule/eines ReBBZ der gleichen Schulform
WISSENSCHAFTSTEAM Dr. Andrea Albers Dr. Maria Krieg Anna-Lena Girelli Fabian Emde	AUSBILDUNGSVERTRETER*INNEN Vertreter*innen aus den Ausbildungsbetrieben (nur bei BS)
	BEOBACHTER*INNEN DER LEHR-/LERNSITUATIONEN Fachleitungen einer Schule der gleichen Schulform
	GANZTAGSBEOBACHTER*INNEN u.a. Pädagog*innen aus der Ganztagspraxis

DAS TEAM DER SCHULINSPEKTION AM IFBQ



Susanne Ulrich



Dr. Andrea Albers



Kristin Reinke



Sabine Carstens



Barbara Kralle



Fabian Emde



Anna-Lena Girelli



Dr. Maria Krieg



Thomas Bernt



Dr. Almut Birenheide



Mathias Conrad



André Kopischke



Sören Liesener



Birgitta Lindhorst



Ulrike Moser



Stefanie Schmidt



Dr. Anika Suding-Appich



Wiebke Wesling

FUNKTION UND AUFTRAG

2



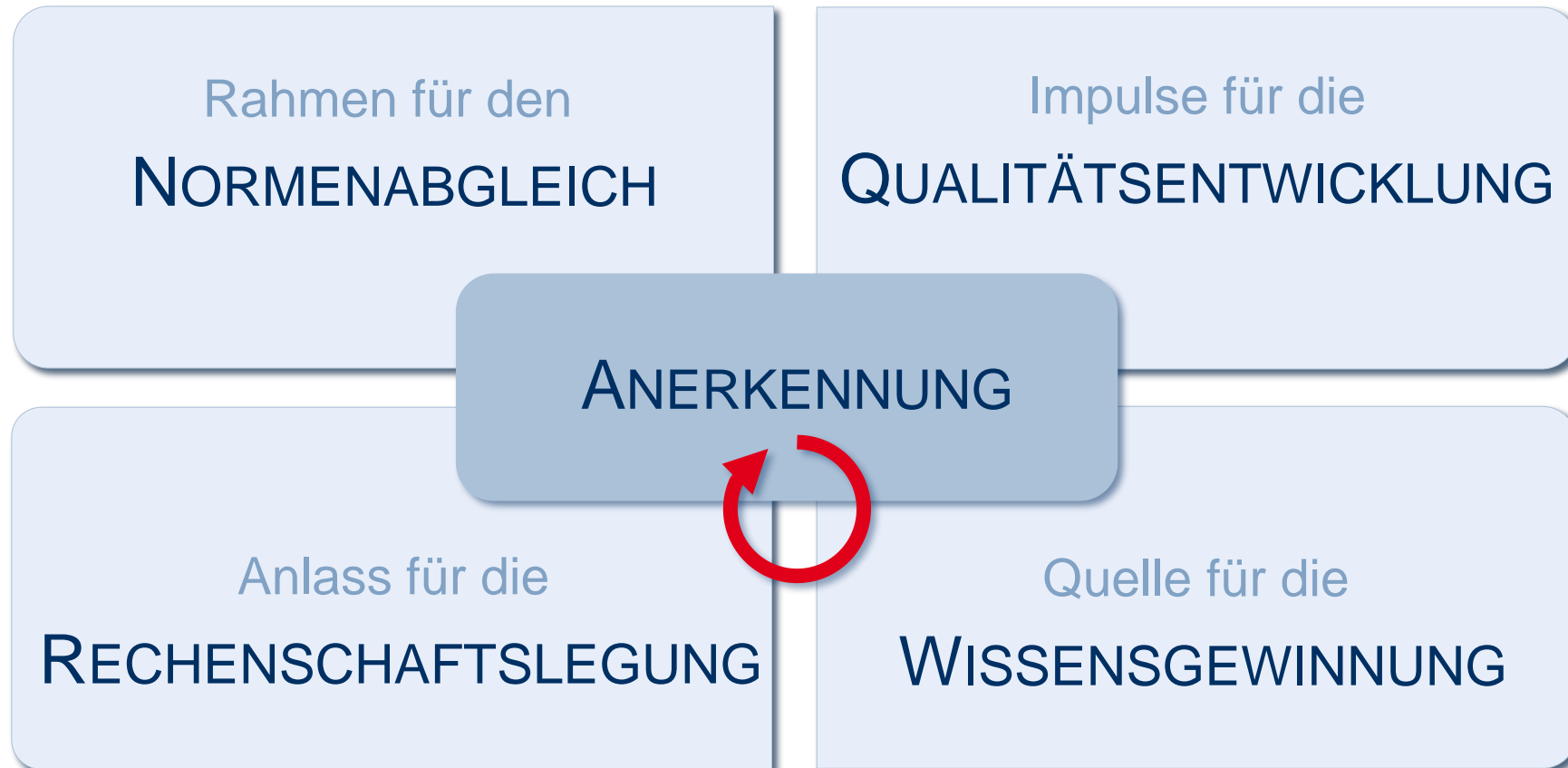
IfBQ

Institut für Bildungsmonitoring
und Qualitätsentwicklung



Hamburg

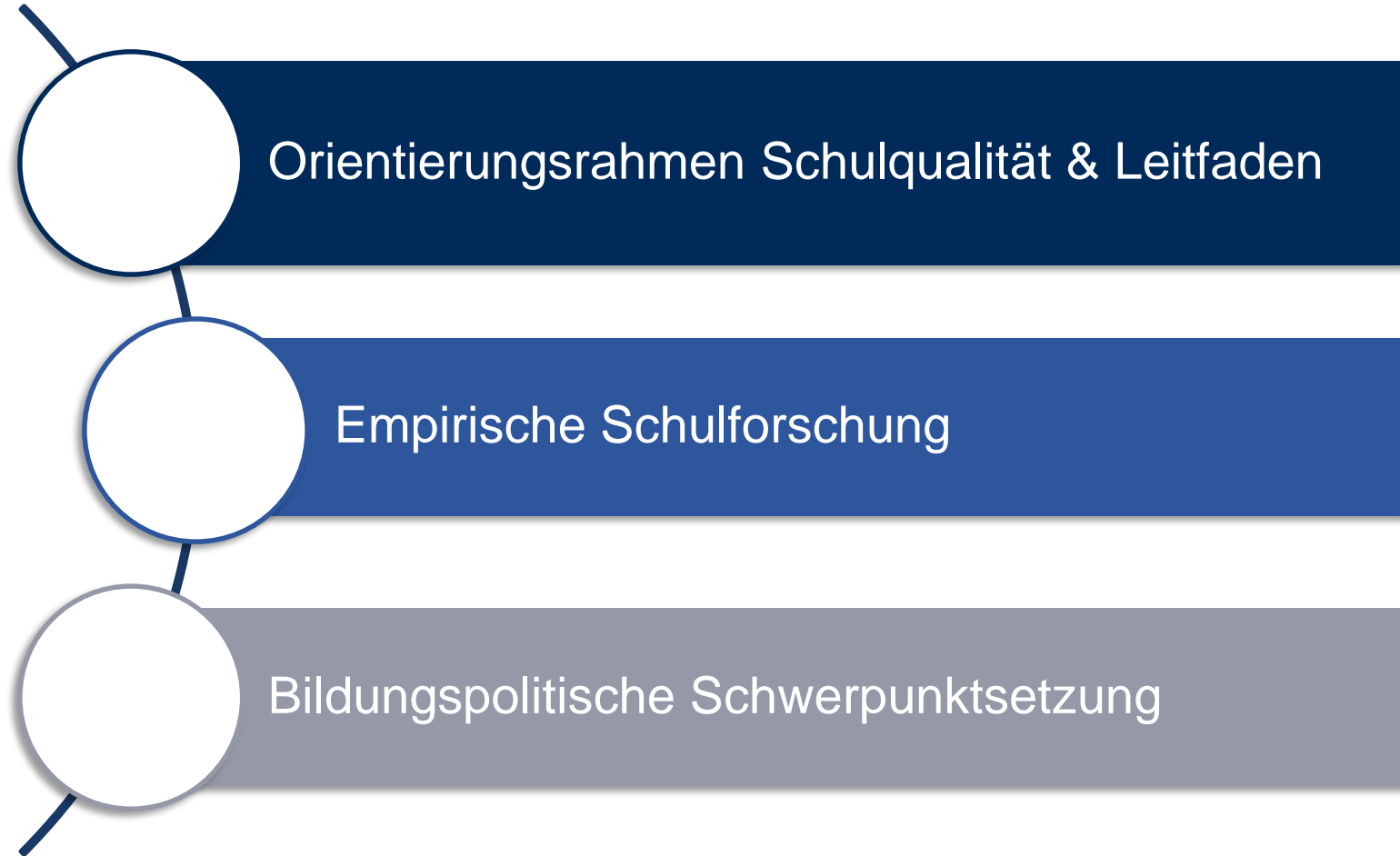
FUNKTION UND AUFTRAG



Landwehr (2011): „Wirkungen und Wirksamkeit der externen Schulevaluation“/ Feldhoff et al. (2017): „Evaluation der Hamburger Schulinspektion“

UNSERE BEWERTUNGSGRUNDLAGEN

BEWERTUNGS- GRUNDLAGEN



SCHWERPUNKTE DER INSPEKTION

Steuerungshandeln

Führung wahrnehmen (QB 1.1)
Die Entwicklung der Schule/des ReBBZ und des Lernens steuern (QB 1.2)
Personalentwicklung (QB 1.3)
Kooperation im Ganzttag gestalten (QB 1.6)
Die Schulgemeinschaft beteiligen (QB 2.8)

Entwicklung von Unterricht und Bildungsangeboten

Systematische und verbindliche Zusammenarbeit (QB 2.5)
Die Lehr- und Lernprozesse kontinuierlich mithilfe von Feedback und Daten weiterentwickeln (QB 2.6)

Pädagogische Qualität

Die Lehr-Lernprozesse gestalten (QB 2.1)
Ganzttag gestalten (QB 2.2)*
Lernentwicklung begleiten, Förderung gewährleisten, Leistungen beurteilen (QB 2.3)
Erziehungs- und Sozialisationsprozesse gestalten (QB 2.4)

Zufriedenheit der Schulbeteiligten

Einverständnis und Akzeptanz (QB 3.4)
Arbeitszufriedenheit der Pädagog*innen (QB 3.5)

* Nicht an berufsbildenden Schulen und nicht an GBS, bei denen der Kooperationspartner die Teilnahmemöglichkeit an einer Inspektion des Ganztagsbereichs im Rahmen der Pilotierung nicht wahrgenommen hat.

ABLAUF

3



IfBQ

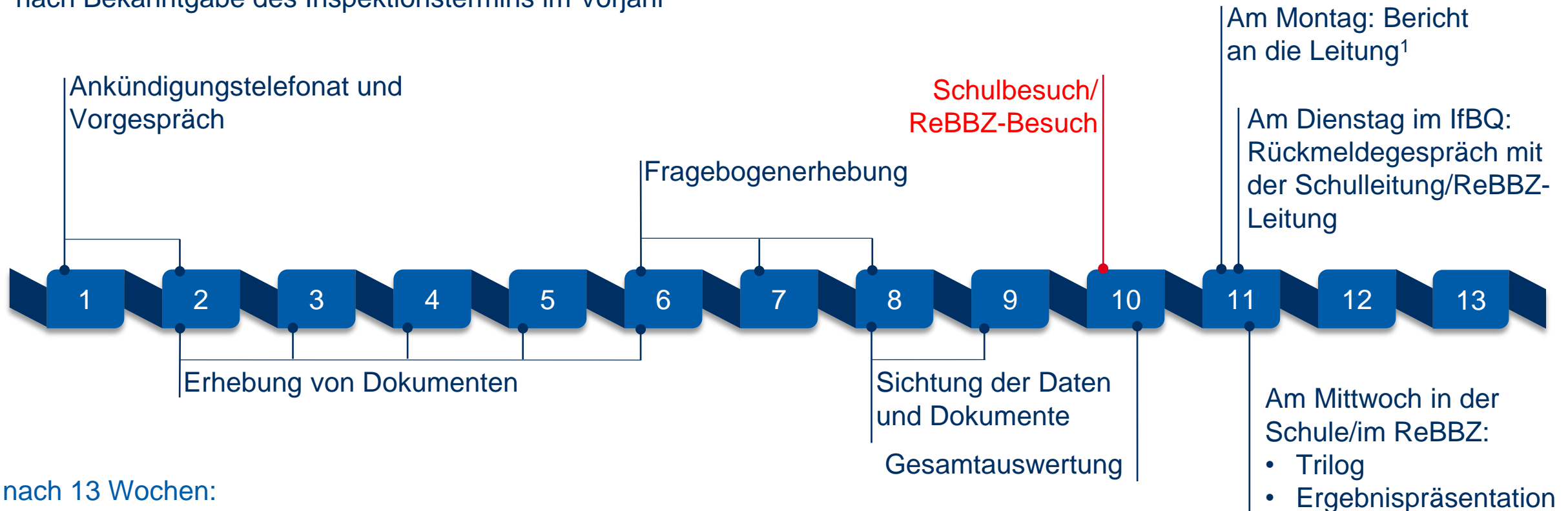
Institut für Bildungsmonitoring
und Qualitätsentwicklung



Hamburg

ABLAUF DER INSPEKTION

nach Bekanntgabe des Inspektionstermins im Vorjahr



nach 13 Wochen:

Ergebnisübersicht an Eltern und Jugendhilfeträger

Veröffentlichung des Qualitätsprofils auf www.hamburg.de/inspektionsbericht

Evaluationsbögen an Schule, Inspektionsteam und Jugendhilfeträger

¹ an GBS, bei denen der Kooperationspartner einer Inspektion des Ganztagsbereichs im Rahmen der Pilotierung zugestimmt hat, erhält dieser wie die Schulleitung/ReBBZ-Leitung eine entsprechende Qualitätseinschätzung

INSTRUMENTE

4



IfBQ

Institut für Bildungsmonitoring
und Qualitätsentwicklung



Hamburg

DATENGRUNDLAGE DER INSPEKTIONSERGEBNISSE



DATENGRUNDLAGE DER INSPEKTIONSERGEBNISSE



Dokumente

Entwicklungsbericht
Ziel- und Leistungsvereinbarungen
Kermit-Daten¹
Datenauszug aus *Schule im Überblick*¹
Dokument zur Konzeption der ganztägigen Bildung⁸
Dokument, das Auskunft über die Förderplanung gibt⁷



Fragebögen

Pädagog*innen^{3,5}
Schüler*innen
Eltern und Sorgeberechtigte
Ausbildungsvertreter*innen⁴
Honorarkräfte⁵



Einblicke in ...

Lehr-Lernsituationen

ca. 40/80/100 Sequenzen je nach Schulform

den ganztägigen Schultag²

und ≥ 12 Beobachtungen in außerunterrichtlichen Angeboten



Interviews

Leitung⁶
Pädagog*innen^{3,5}
Schüler*innen
Eltern und Sorgeberechtigte
Ausbildungsvertreter*innen⁴

Erläuterung der Fußnoten siehe Anhang

EINBLICKE IN LEHR-LERNSITUATIONEN



ifbq

Institut für Bildungsmonitoring
und Qualitätsentwicklung
Version 7 | Juli 2022

Einblicke in Lehr-Lernsituationen

		trifft voll zu	trifft eher zu	trifft eher nicht zu	trifft nicht zu
Lehr- und Gruppenführung	01 Die Schüler*innen sind (fast) die gesamte Zeit über mit Lernaktivitäten und/oder Lerninhalten beschäftigt.				
	02 Das Verhalten von Schüler*innen und Pädagog*innen lässt auf funktionierende Regeln schließen.				
	03 Die Pädagog*innen haben den Überblick über das Geschehen.				
	04 Die Pädagog*innen verschaffen sich einen Überblick über die Lernergebnisse der Schüler*innen.				
	05 Es wird ein kontinuierlicher Fluss des Lehr-Lerngeschehens aufrechterhalten.				
	06 Die Arbeitsaufträge und Erklärungen sind verständlich.				
	07 Die Schüler*innen sind über den geplanten Ablauf informiert.				
	08 Die zentralen Lernziele werden ausdrücklich thematisiert und/oder sind den				

DIMENSIONEN VON UNTERRICHTSQUALITÄT

**Klassen-
führung**

Hoher Anteil an Lernzeit

**Konstruktive
Unterstützung**

**Lernförderliche Interaktion zwischen
Lernenden und Lehrkraft**

**Potential zur
kognitiven
Aktivierung**

**Vertiefte Auseinandersetzung
mit dem Lerngegenstand**

EINBLICKE IN DEN GANZTÄGIGEN SCHULTAG



Reflexionsfragen für Einblicke in einen ganztägigen Schultag

Angebotsart

- Lernunterstützendes Angebot** (z.B. Schulaufgabenbetreuung, Lernzeit, Übungszeit, Förderung)
- Offenes Angebote** (z.B. freies Spielangebot während der Mittagspause, Bibliothek, Ruheraum)
- Gewähltes Angebot** (z.B. Kurs, Arbeitsgruppe)

*Hinweis: Die folgenden Fragen werden von den Beobachter*innen als Reflexionsfragen genutzt und stellen keine abzuarbeitende Checkliste dar. Pro Angebot können einzelne oder mehrere Fragen für die Feldnotizen herangezogen werden. Die Fragen werden für alle Angebotsarten genutzt.*

Gruppenmanagement

- Inwiefern bieten **Strukturelemente** Kindern und Jugendlichen **Orientierung**?
Beispielsweise: durch Beschriftungen von Gegenständen, durch Farben, durch Raumorganisation, durch Ansagen/Verhalten der Angebotsleitung, durch Übersichten, wo welche Angebote stattfinden...
- Inwiefern lässt das Verhalten der Kinder und Jugendlichen auf **transparente Regeln und Routinen** schließen?
Beispielsweise: Verhalten in Warteschlange, Aufräumen von Spielsachen, Organisation von Gruppenbildung oder Sitzkreis, Verteilte Rollen und Ämter, Verhalten, wenn Kinder und Jugendlichen „fertig“ sind...

EINBLICKE IN DEN GANZTÄGIGEN SCHULTAG

WAS?

- Gruppenmanagement, Autonomieunterstützung, Interaktionen, Umgang mit heterogenen (Lern-)Bedürfnissen, Rhythmisierung, Raumnutzung
- lernunterstützende Angebote – gewählte Angebote – offene Angebote

WER?

- hauptamtliche Inspektor*innen
- Schulformexpert*in
- Ganztagsbeobachter*in

WIE?

- Qualitative Feldbeobachtungen
- Austausch über das Beobachtete in einem geleiteten Interpretationstreffen

WIE OFT?

- pro Beobachter*in mindestens vier Angebotsausschnitte, jeweils mindestens ein lernunterstützendes, ein gewähltes und ein offenes Angebot
- Beobachtungen können zu Beginn, in der Mitte oder am Ende eines Angebots erfolgen
- Ganztagsbeobachter*in beobachtet einen gesamten Schultag über unterschiedliche Angebote hinweg

ANHANG

Erläuterung der Fußnoten zur „Datengrundlage der Inspektionsergebnisse“

- 1 nicht an berufsbildenden Schulen und ReBBZ
- 2 nicht an GBS, bei denen der Kooperationspartner die Teilnahmemöglichkeit an einer Inspektion des Ganztagsbereichs im Rahmen der Pilotierung nicht wahrgenommen hat
- 3 inkl. Pädagog*innen aus der ganztägigen Praxis bei allg. Schulen
- 4 an berufsbildenden Schulen statt der Eltern und Sorgeberechtigten
- 5 keine Mitarbeiter*innen des Trägers an GBS, bei denen der Kooperationspartner die Teilnahmemöglichkeit an einer Inspektion des Ganztagsbereichs im Rahmen der Pilotierung nicht wahrgenommen hat
- 6 Schulleitung/ReBBZ-Leitung und zeitweise ggf. Standortleitung des Trägers
- 7 nur an ReBBZ/Sonderschulen
- 8 nicht an berufsbildenden Schulen



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!